

Protokoll Nr. 08/2021

über die am Montag, den 20.12.2021 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindehauses stattgefundene öffentliche Gemeinderatssitzung.

Anwesende: Bgm. Helmut Mall, Vzbgm. Jakob Klimmer, Christoph Hafele, Tanja Senn, Martin Raffener, Maria Kössler, Markus Steinmüller, Karin Kössler, Andy Gohl, Markus Stemberger, Richard Strolz, Simon Hafele, Hermann Strolz und Ferdinand Dellasega (für Maria Schuler).

Zusätzlich anwesend sind Herr DI Michael Rainer (Bauamt) und Frau Julia Falch (Finanzverwaltung).

Bgm. Helmut Mall begrüßt alle und stellt die Beschlussfähigkeit fest und überprüft die Vollständigkeit der 3G aller Personen im Raum.

Der Tagesordnungspunkt 7 entfällt aus Verwaltungsgründen.

Daher lautet die neue Tagesordnung:

Punkt 1 Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls vom 30.11.2021

Punkt 2 Bericht des Bürgermeisters

Punkt 3 Fuß- und Radwegbrücke Mooserkreuz

Punkt 4 Grundkauf Lechthaler/Niederhammer

Punkt 5 Beratung und Beschlussfassung über die Gebühren und Hebesätze ab 1.1.2022

Punkt 6 Beratung und Beschlussfassung über das Budget 2022

Punkt 7 Beratung und Beschlussfassung über eine Hundesteuer-VO und Pflichten der Hundehalter

Punkt 8 Beratung und Beschlussfassung über eine neue Friedhofsordnung

Punkt 9 Anträge, Anfragen, Allfälliges

Punkt 1

Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls vom 30.11.2021

Das Protokoll Nr. 07/2021 vom 30.11.2021 wird jedem Gemeinderatsmitglied abschriftlich zu Verfügung gestellt.

Frau Gemeinderätin Karin Kössler hat am 14.12.2021 eine Änderung bei Herrn Wolfgang Jörg beantragt. Folgende Punkte werden zur Ergänzung genannt:

"1. Raffener Martin hat nicht Sabine Kertess auf ihre Aussage hin recht gegeben, sondern mir auf meine Aussage! Wort wörtlich – da muss ich der Kössler Karin recht geben.... !

2. Uns ist es wichtig wie auch in der Sitzung mehrmals gesagt, es geht nicht um die Höhe der Summer (wir gehen davon aus dass diese wohl im Vorfeld mit den sich zuständig geglaubten Personen besprochen worden sein). Es geht uns auch nicht darum im Nachhinein Dinge zu kritisieren die nicht mehr änderbar sind.

Uns geht es einzig und allein darum, dass es nicht sein kann, dass man als 50/50 Eigentümer mit 50/50 Mitspracherecht derart übergangen und überfahren wird. Es werden von einem „kleinen Kreis“ Dinge besprochen und genehmigt und sogar in die Wege geleitet ohne mit dem Partner zu sprechen. Im Nachhinein dann wird die Gemeinde vor vollendete Tatsachen gestellt. Dies kann nicht sein und deshalb ist von uns auch keine Zustimmung erfolgt. "

Zusätzlich wurde am 15.12.2021 ein Änderungswunsch von Herrn Gemeinderat Strolz Hermann eingebracht.

"ich beantrage die Änderung des Grundes meiner Stimmenthaltung im Protokoll, Vertraulich-Wohnungswesen. Ich sagte, dass ich bei der Wohnungsvergabe an Strolz Rosanna nicht mitstimme! Ich empfind Befangenheit. (Sie ist meines Bruders Tochter). Nicht wie im Protokoll festgehalten: Ich würde die näheren Umstände nicht kennen."

Herr Bürgermeister Helmut Mall machte auf diese Änderungen aufmerksam und das Protokoll wurde mit 13 JA Stimmen beschlossen. Frau Gemeinderätin Maria Kössler und Herr Gemeinderat Andy Gohl enthalten sich ihrer Stimme.

Herr Gemeinderat Richard Strolz äußert die Bitte, zukünftig die Änderungen eines Protokolls farblich zu markieren.

Herr Bürgermeister Helmut Mall bittet konkrete Aussagen, welche direkt in das Protokoll eingetragen werden sollen, dem Protokollführenden mitzuteilen.

Beschlussfassung: 13 Ja-Stimmen, Frau Gemeinderätin Maria Kössler und Herr Gemeinderat Andy Gohl enthalten sich ihrer Stimme.

Punkt 2

Bericht des Bürgermeisters

Die Schlüsselübergabe in der Wohnanlage Widum in St. Jakob am Arlberg fand am 10.12.2021 statt. Es gab allerhand positives Feedback über die Errichtung und Gestaltung der Wohnanlage. Die ersten Bewohner/innen haben die Wohnungen bereits bezogen. Ein besonderes Lob gab es für die Ausstattung mit Wärmeheizpumpe, Auszug, Klimaanlage etc.-

Die Wohnanlage wird als hoch qualitativ bezeichnet und es wurde angemerkt, dass die neuen Wohnanlagen mit privaten Wohnungen, von der Ausstattung her, mithalten können.

Herr Bürgermeister Helmut Mall berichtet über die Lawinenkommissionssitzung. Die Kommission wurde erneut vollständig besetzt.

Seit 17.12.2021 gibt es in St. Anton am Arlberg im Arlbergsaal eine Teststraße, bei welcher PCR Testungen durchgeführt werden. Somit kann ein ausreichendes Testangebot angeboten werden.

Der Krisenstab tagt jede Woche einmal und kann so auf jegliche Entwicklungen reagieren. Ein Newsletter Kanal für Neuerungen in Bezug auf Covid-19 wurde erstellt.

Die Fußgängerbrücke wurde nun offiziell zur Dr. Otto Schuler Brücke bestimmt. Die Schilder wurden angebracht, da es zu Materiallieferschwierigkeiten gekommen ist und die Brücke daher noch nicht dem Ortsbild entspricht, wird die offizielle Eröffnung auf einen unbestimmten Zeitpunkt verschoben.

Punkt 3

Fuß- und Radwegbrücke Mooserkreuz

Herr Dipl.-Ing Michael Rainer stellt das Projekt "Fuß- und Radwegbrücke Mooserkreuz" vor.

Dabei wird darauf aufmerksam gemacht, dass es sich um zwei, durch die topografischen Verhältnisse notwendigen, Holzbrücken handelt, da ansonsten das benötigte Niveau nicht erreicht werden kann. Insgesamt erreichen die Brücken ein Gefälle von 4-8%. Jeder der beiden Brücken misst eine Breite von 2,50 Meter. Da eine der beiden Brücken über die Landesstraße führt, musste eine, vom Land vorgegebene, Durchfahrtshöhe von 4,70 Metern eingehalten werden. Die Brücken sind ausschließlich von Fußgänger und Radfahrer zu benützen.

Im Winter wird eine Schneeräumung von Nöten sein, da es nicht möglich ist, den Schnee seitlich von der Brücke zu schieben. Hierbei ist zu beachten, dass der Schnee nicht auf die

Die bestehende Bushaltestelle bleibt unverändert, dahinter wird die Einfahrt auf diesen Weg geschlossen. Die gesamten Besucher ohne KFZ können so sicher ins Verwall gebracht werden. Es sollen Absperrlemente gesetzt werden, damit die Fahrradfahrer und Fußgänger nicht auf die Landesstraße gelangen können. Wird im Jahr 2022 gestartet, da durch die Tunnelsperre Verkehr über Pass muss. Somit beteiligt sich die Asfinag an diesem Projekt. Die Straße wird eine Gemeindestraße

Herr Dipl.-Ing Michael Rainer erläutert den Zeitablauf des Bauvorhabens:

Versendung der Ausschreibung	21.12.2021
Abgabe der Angebote	28.01.2022
Vergabebeschluss durch den GR	15.02.2022
Straßenbaurechtliche Bewilligung (Gemeinde)	15.02.2021
Gestattung durch das Land	15.02.2021.
Baustart	14.03.2022
Tunnelsperre	02.05.2022
Ende der Hauptarbeiten	03.06.2022
Ende der Restarbeiten und Freigabe	17.06.2022

Herr Dipl – Ing. Michael Rainer macht auf die Förderung der Mooserkreuzbrücke aufmerksam. Durch die Tunnelsperre in den Jahren 2022 und 2023, beteiligt sich die Asfinag mit € 150.000, um den Hauptverkehr über den Pass zu entlasten. Zusätzlich können weitere Fördermittel für das Projekt gewonnen werden.

Beschlussfassung: Einstimmig

Punkt 4

Grundkauf Lechthaler/Niederhammer

Die Grundstücksparzelle 2885 mit der EZ 22 wird von Niederhammer Haimo und Heidi verkauft. Dabei handelt es sich um eine Gesamtfläche von 1.620 m², welche Freilandgewidmet ist. Das Grundstück soll voraussichtlich im Winter als Schneedepot für die Schneeräumung fungieren.

Der Preis für diese GP liegt bei 125€/m².

Es werden von den Gemeinderatsmitgliedern Bedenken geäußert, da es sich bei diesem Grundstück um den ehemaligen Müllplatz handelt.

Herr Gemeinderat Hermann Strolz wünscht, falls es wirklich ein Schneedepot wird, das ein Sickerwasserschutz zu den Nachbarsgründen erschaffen wird.

Außerdem bringt er folgende Wortmeldung vor:

"Der normale Preis für eine Freilandfläche liegt bei 10€, warum muss für den alten Müllplatz dann € 125,-/m² bezahlt werden. Platz. Hier wurden Autos KS... vergraben. Wenn dies zur Entsorgung kommt, dann kostet es eine enorme Summe. Daher sind 125 € zu hoch. Früher wurde der Bach der Gemeinde für diesen Grund gegeben. Gegen den Kauf habe ich nichts, aber der Preis ist zu hoch."

Nach Erklärung des Bürgermeister Helmut Mall, dass es sich bei diesem Preis um einen verhandelten Preis handelt und die Gemeinde St. Anton am Arlberg eventuelle Entsorgungskosten übernimmt, wird abgestimmt.

Beschlussfassung: Neun Ja-Stimmen, Herr GR Hermann Strolz Nein, Fünf Enthaltungen

Herr Dipl. – Ing. Michael Rainer verlässt die Sitzung.

Punkt 5

Beratung und Beschlussfassung über die Gebühren und Hebesätze ab 1.1.2022

Frau Julia Falch stellt die bisherigen Gebühren dem Gemeinderat vor und erläutert, dass eine Friedhofsgebührenordnung erstellt wurde, da die Beerdigungsgebühren bisher geringer waren, als die Aufwände, welche die Gemeinde St. Anton am Arlberg für dieses bezahlen musste.

Die Friedhofsgebührenordnung wird vorgetragen.

Es wird beschlossen, dass die Mietsätze indexiert und die Ordinationsmieten der Ärzte im Ort in die Gebühren und Hebesätze im Voranschlag mitaufgenommen werden. Die neuen Gebühren und Hebesätze können der beigelegten Kundmachung entnommen werden.

Die Beerdigungs- und Grabgebühren werden lt. beiliegender Friedhofsgebührenverordnung beschlossen.

Beschlussfassung: Einstimmig

Punkt 6

Beratung und Beschlussfassung über das Budget 2022

Frau Julia Falch stellt das Budget vor. Dabei wird auf die geringe Kommunalsteuer 2021 aufmerksam gemacht und erwähnt, dass im Jahr mit einem Anstieg dieser Einnahmen gerechnet wird. Auch aus dem Grund, dass die Gemeinde St. Anton am Arlberg 2/3 der Kommunalsteuer der Baustelle des Arlbergtunnels erhält.

Auch werden die veränderten Werte der Abgabenertragsanteile erwähnt, dabei ist festzuhalten, dass zwar die Einnahmen der AEA steigen, doch auch die Ausgaben der AEA sind im Jahr 2022 höher.

Die Finanzierung des Radweg Stanzertal mit einer gesamten Bausumme von € 1,65 Millionen erläutert und die zu erwartenden Fördersummen werden aufgezeigt. Zudem werden weitere größere Einnahmen wie auch Ausgaben erwähnt.

Dem Gemeinderat werden die neuen Darlehensstände und Rücklagenwerte, lt. beiliegender Budgetzusammenfassung und kundgemachtem Voranschlag, genannt.

Der Beschluss über die Budgetsummen von

VRV 2015	Finanzierungsvoranschlag		Ergebnisvoranschlag	
2022	€11.518.100	€11.811.600	€ 11.555.800	€ 11.713.300

und damit über ein Ergebnis von:

Finanzierungshaushalt	-293.500 €
Ergebnishaushalt	-157.500 €

wird gefasst

Beschlussfassung: Einstimmig

Punkt 7

Beratung und Beschlussfassung über eine Hundesteuer-VO und Pflichten der Hundehalter

Herr Bürgermeister Helmut Mall erklärt, dass dieser Tagesordnungspunkt gestrichen werden muss. Es müssen zuerst die Leinenzwangszonen besprochen und errichtet werden.

Punkt 8

Beratung und Beschlussfassung über eine neue Friedhofsordnung

Herr Bürgermeister Helmut Mall erläutert, dass die bisherige Friedhofsordnung aus den 90er Jahren schon längst veraltet ist. Daher wurde eine neue erstellt, welche sich jedoch nach den bisherigen Verordnungspunkten richtet.

Frau Julia Falch geht die einzelnen Paragraphen der erstellten Friedhofsordnung durch.

Im § 4 wird durch den Gemeinderat gewünscht, dass die Regelung 4) b) durch den Zusatz "Rollstühle und ähnlichem" als Ausnahme Fahrzeuge ergänzt wird.

Dabei äußert Herr Vizebürgermeister Jakob Klimmer den Wunsch, über eine freizugängliche Übersicht, in welcher gut erkennbar ist, wer in welchem Grab liegt. Dieser Wunsch bezieht sich sowohl auf den Friedhof in St. Anton am Arlberg als auch auf den in St. Jakob am Arlberg.

Im Gemeinderat wird allgemein gewünscht, dass im §15 Abs. 1) a) der Friedhofsordnung, der Zusatz hinzugefügt wird, dass nicht nur das Anpflanzen von winterharten Sträuchern, sondern auch das von Gehölzen und Gewächsen, welche höher sind als 40 cm, eine Bewilligung der Gemeinde als Friedhofsverwalterin benötigt.

Herr Gemeinderat Hermann Strolz macht auf den Zusatz, dass keine Grabsteine, Grabeinfriedung bzw. -umrandungen aus Marmor erlaubt sind, aufmerksam. (§15 Abs. 4))

Beschlussfassung: inkl. Änderungen Einstimmig

Punkt 9

Anträge, Anfragen, Allfälliges

Herr Gemeinderat Markus Stemberger macht auf die derzeitige Verkehrssituation auf dem Weg hinterm Hotel Schwarter Adler aufmerksam. Hier fahren vermehrt VW-Busse und andere Fahrzeuge gesichtet, welche nicht befugt sind, diesen Weg zu befahren. Es wird um stärkere Kontrollmaßnahmen gebeten und die Inbetrachtziehung eines Verkehrshindernisses genannt.

Zusätzlich bringt Herr Gemeinderat Markus Stemberger die Verkehrssituation in Nasserein zur Diskussion. Hier werden ständig die Autos zum Abliefern und –holen der Skischul- und Skiclubkinder abgestellt. Es wird gebeten, dafür zu sorgen, dass die Autos auf den Parkplätzen abgestellt werden. Auch die Problematik, dass vermehrt Autofahrer den Poller nach unten drücken um zu den Sportgeschäften zu gelangen, kommt zur Sprache.

Im Gemeinderat fällt die Diskussion darüber, dass diverse Container und Bautoiletten kurz vor Weihnachten immer noch im Dorf verteilt stehen. Es wird gebeten, die Bauherren zu informieren, diese umgehend zu entfernen.

Frau Gemeinderätin Maria Kössler fragt, ob es dieses Jahr zu Feuerwerken an Silvester kommen darf. Herr Bürgermeister Helmut Mall verspricht, sich nach den neuesten

Vorschriften dazu zu erkunden. Herr Gemeinderat Martin Raffener erläutert, dass es generell verboten ist, Feuerwerkskörper im Ortsgebiet zu schießen.

Frau Gemeinderat Karin Kössler macht auf die Verkehrssituation im Gries und am Griesplatz aufmerksam. Jeden Tag um sieben in der Früh fahren alle wie sie möchten. Auch die Lieferanten blockieren teilweise die Zufahrten mit ihren LKW. Es wird über eine Sperre dieses Bereiches diskutiert. Herr Bürgermeister Helmut Mall erklärt, dass diese Thematik ausführlich dem Verkehrsausschuss vorgebracht werden muss und von diesem diverse Lösungen diskutiert und entschieden werden sollen. Der Ortpolizist wird auf jeden Fall die Situation aufmerksam verfolgen und, wenn nötig, Organstrafverfügungen ausstellen.

Herr Gemeinderat Hermann Strolz erwähnt die starke Rauchentwicklung der Nahwärme St. Anton am Arlberg. Die Rauchentwicklung sei bei gewissen Wetterlagen enorm. Die Situation wird beobachtet und die Werte der Filteranlage kann jederzeit beim Geschäftsführer Elmar Huter abgefragt werden. Es herrscht eine ununterbrochene Messung eben dieser Werte.

Frau Gemeinderätin Tanja Senn erwähnt den Pensionsantritt am 31.12.2021 der Kindergartenleiterin Daniela Stremitzer. Herr Bürgermeister Helmut Mall erklärt, dass aufgrund der derzeitigen Situation mit Covid-19 eine Abschiedsfeier nicht möglich ist. Jedoch wird ein Blumenbouquet geschickt und sobald es die Situation wieder zulässt, gibt es auch einen angemessenen Abschied mit allen.

Ende der Sitzung 21:15 Uhr